

AUSSEN
WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERICHT
BELARUS

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MOSKAU
MAI 2024



Eine Information des
**AußenwirtschaftsCenters Moskau
und des AußenwirtschaftsBüros Minsk**

**Wirtschaftsdelegierter
Mag. Rudolf Lukavsky**
T +7 495 121 05 66
E moskau@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/by

HEAD OFFICE
Mag. Cosima Steiner, MSc
T +43 5 90 900/4442
E aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft

X x.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MOSKAU, T +7 495 121 05 66, F +7 495 121 05 67
E moskau@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/ru

AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT BELARUS (Mai 2024)

- Wachstum des BIP 2023 um +3,9 %
- Österreichische Warenexporte 2023 stiegen um 9,6 %
- Das Inflationswachstum hat sich erheblich verlangsamt
- Massive Wirtschaftssanktionen westlicher Länder gegen Belarus
- Wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Jahren ungewiss

Wirtschaftskennzahlen

	2021	2022	2023	2024 Prognose
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	68,2	72,9	68,9	63,0
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar (PPP) ²	21 780	22 680	24 020	25 010
Bevölkerung in Mio. ³	9,4	9,3	9,3	9,3
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	+2,3	-4,7	3,9	2,4
Durchschnittliche Inflationsrate in % ⁵	+9,5	+15,2	+5,0	+6,4
Arbeitslosenrate in % ⁶	3,9	3,6	3,5	k.A.
Wechselkurs der Landeswährung BYN zu Euro (EoP) ⁷	2,91	2,92	3,54	3,88
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	39,0	37,6	40,0	41,8
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	39,8	37,3	42,1	43,1
Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung: ⁸	78. Rang			

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2022	Verände- rung zum Vorjahr in %	2023	Verände- rung zum Vorjahr in %	2024 I – II	Verände- rung zum Vorjahr in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	96,1	-18,9	105,3	+9,6	13,8	-2,3
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	19,9	-38,5	6,4	-68,0	1,0	-69,2
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁹	82	+55,4	78	-6,5	k.A.	-
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰	46	-34,2	32	-35,5	k.A.	-
Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro 2023 ¹¹	451					
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen 2021 ¹² :	2 924					
Direktinvestitionen aus Belarus in Ö in Mio. Euro 2021 ¹³	7					
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Belarus ¹⁴	k.A.					

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich 2023: 69. Rang

^{1,3,4,5} Quelle: Economist Intelligence Unit

² Quelle: Internationaler Währungsfonds

⁶ Quelle: Nationales Statistikkomitee Belarus

⁷ Quelle: Priorbank (Tochtergesellschaft der RBI)

⁸ Quelle: Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quellen: Österreichische Nationalbank

1. Wirtschaftslage

Leichtes Wirtschaftswachstum	Das belarussische BIP schrumpfte 2022 um -4,7 %. Selbst der langjährige Wachstumstreiber – der IT-Sektor – verzeichnete einen Rückgang um -2,2 %. Jedoch erholte sich die Wirtschaft bereits in den ersten Monaten 2023 und brachte ein Wachstum um +3,9 % im Jahresdurchschnitt. Das Wachstum wurde durch den Anstieg der Kapitalinvestitionen um +14,8 %, des Einzelhandelsumsatzes um +8,5 % sowie durch die Produktionssteigerung in der Industrie um +7,7 % und in der Landwirtschaft um +1,1 % gegenüber dem Vorjahr begünstigt.
Entwicklung des Außenhandels	Nachdem es im Jahr 2021 einen kräftigen Zuwachs des Außenhandels gegeben hatte, fielen die Warenexporte 2022 auf USD 37,6 Mrd. (-4 %) und die Warenimporte auf USD 37,3 Mrd. (-7 %) im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang der Exporte war auf die EU-Importverbote für Waren aus Holz, Metalle sowie Zement-, Mineralöl- und Kautschukerzeugnisse und Kaliumchlorid-Produkte aus Belarus zurückzuführen. 2023 stiegen die Warenexporte auf USD 40,0 Mrd. und die Warenimporte auf USD 42,1 Mrd. Bei anhaltend negativer Exportentwicklung in die EU gelang es Belarus, seine Exporte in die GUS-Länder (hauptsächlich Russland) umzuleiten. Die Bilanz des Außenwarenhandels zum Ende des Jahres 2023 war negativ und betrug USD -2,1 Mrd.
Dienstleistungsexporte sinken	Die Dienstleistungsexporte fielen im Jahr 2023 um -7,9 % und beliefen sich auf USD 8,5 Mrd. Die Rückgänge waren bei Transportdienstleistungen (-14,2 %) und sonstigen Unternehmensdienstleistungen (-20,4 %) zu verzeichnen. Die Dienstleistungsimporte stiegen und betrugen USD 5,7 Mrd. (+12,7 %). Die Dienstleistungsbilanz war im Jahr 2023 zwar noch immer positiv (USD 2,8 Mrd.), aber um ein Drittel weniger als im Vorjahr.
Inflation verlangsamt	Ende 2023 betrug die Inflation +5,8 %, wobei sie Ende 2022 noch bei +12,8 % gelegen hatte. Der Inflationsrückgang im Jahresvergleich war auf die Einführung eines neuen Preisregulierungssystems im Oktober 2022 zurückzuführen. Nach einer Erhöhung des Refinanzierungssatzes im März 2022 auf 12 %, reduzierte ihn die Nationalbank Belarus 2023 sechs Mal auf 9,5 %.
Budgetüberschuss	Obwohl die belarussische Regierung für 2023 mit einem Budgetdefizit von rund BYN 3,1 Mrd. gerechnet hatte, wurde ein Überschuss erzielt. Das Finanzministerium der Republik Belarus hat seit Juli 2022 offiziell keine offiziellen Zahlen mehr veröffentlicht.
Reduzierung der Auslandsverschuldung	Die Bruttoauslandsverschuldung verringert sich im Jahr 2023 um USD 2,9 Mrd. und belief sich zum 1. Jänner 2024 auf USD 36,9 Mrd. Dabei betrugen die kurzfristigen Schulden USD 10,4 Mrd. und die langfristigen Schulden USD 27,5 Mrd.
Belarussische Währung wieder abgeschwächt	Im Februar 2022 wertete der belarussische Rubel, ähnlich wie der russische Rubel, um 35 % ab, stabilisierte sich jedoch allmählich und legte bis Ende 2022 zu. Im Jahr 2023 schwächte sich der belarussische Rubel gegenüber dem Dollar, dem Euro und dem Yuan erneut wieder deutlich ab (USD -16 %; EUR -21 %; CNY -15 %).
Währungskorb: EURO - raus, YUAN - rein	Die Währungspolitik der Nationalbank hat sich 2023 stark verändert. Sie ist auf einen freien Wechselkurs mit Möglichkeit kurzfristiger Interventionen gegen zu starke Wechselkursschwankungen am Devisenmarkt ausgerichtet. Auch die Struktur des Währungskorbs hat sich 2023 verändert: der Euro (bisher 20 %) ist ganz weggefallen, der Anteil des russischen Rubels stieg auf 60 % und eine neue Währung, der chinesische Yuan , wurde mit einem Anteil von 10 % aufgenommen. Der Anteil des US-Dollars beträgt weiterhin 30 % .

2. Besondere Entwicklungen

EU-Sanktionen gegen Belarus

Die **Europäischen Union** hat weitreichende Sanktionen gegen Belarus beschlossen. Von den **personenbezogenen Sanktionen** sind insbesondere belarussische Funktionäre und Unterstützer Lukaschenkos betroffen. Außerdem gelten neben den **Finanzsanktionen** auch ein **Waffenembargo** sowie **güterbezogene und sektorale Sanktionen**, die u.a. den Handel mit Holz, Zement, Maschinen, Eisen- und Stahl und Kautschukerzeugnisse sowie den Mineralölsektor, die Tabakindustrie, die Düngemittelindustrie, den Kapitalmarkt und die Versicherungsbranche treffen. Zudem gibt es ein gegenseitiges **Verbot für Transporte belarussischer LKWs in der EU und europäischer LKWs in Belarus**. Eine aktuelle Übersicht zu den geltenden EU-Sanktionen finden Sie [hier](#).

US-Sanktionen gegen Belarus

US-Sanktionen gegen Belarus wurden erstmals im Oktober 2004 mit der Verabschiedung des "Act on Democracy in Belarus" verhängt. Im Laufe der Jahre wurden die **umfassenden US-Sanktionen** auf staatliche Institutionen, Unternehmen verschiedener Branchen sowie Einzelpersonen aus Verwaltung und Wirtschaft ausgeweitet. Seit Anfang 2022 wurden noch weitere belarussische natürliche und juristische Personen in die SDN-Sanktionsliste aufgenommen. Die US-Sanktionen sind nur teilweise mit den Sanktions- und Embargomaßnahmen der EU deckungsgleich und gelten für amerikanische Staatsangehörige, juristische Personen sowie Personen und Sachverhalte, die dem US-Recht unterliegen.

Politische Situation

Das Resultat der **6. Präsidentenwahlen** von Belarus 2020 wurde weder von EU-Institutionen noch den USA anerkannt. Im Rahmen der Wahlen kam es zu Massenprotesten ab dem Spätsommer 2020. Auf die Kundmachung der Wahlergebnisse folgten schwere **Zusammenstöße zwischen Demonstranten und der Polizei sowie Sicherheitskräften**. Mehrere tausende Personen wurden dabei verhaftet, hunderte verletzt und mehrere starben. Die aussichtsreichste **Oppositionskandidatin** Swetlana Tichanowskaja (9,9 % der Stimmen) wurde wenige Tage nach der Kundmachung gezwungen das Land zu verlassen und begab sich in Litauen ins Exil.

Reformierung politischer Institutionen

Im Februar 2022 wurde ein **Verfassungsreferendum** mit einigen Änderungen im politischen System in Belarus beschlossen. Die wichtigsten Änderungen sind: Der Präsident kann nicht länger als zwei Perioden (je 4 Jahre) im Amt bleiben. Das bisherige Alleinrecht zur Verabschiedung von Dekreten wird auf mehrere Ebenen verteilt, unter anderem auf eine neu eingerichtete Regierungsinstitution, der allgemeinen Volksversammlung. Diese Institution löst den Präsidenten als höchstes politisches Entscheidungsorgan ab.

Einreise & Anerkennung von Visa zwischen Russland und Belarus

Aktuell dürfen Drittstaatsangehörige selbst mit gültigem russischem Visum nur über den Luftweg mit gültigem belarussischen Visum nach Belarus einreisen. Weiters ist zu beachten, dass derzeit ein weitgehender **Flugboykott gegen Belarus** besteht. Das Land ist somit vor allem über Moskau oder Istanbul per Flugzeug erreichbar bzw. über Straßengrenzen aus Polen und dem Baltikum.

28 Unionsprogramme mit Russland

Nach jahrelangen Verhandlungen zwischen Russland und Belarus zeichnet sich eine mögliche **Verwirklichung der 28 Unionsprogramme** ab. Diese Programme sollen die Politik der beiden Länder angleichen und regulatorische Erleichterungen für Unternehmen erwirken. Insbesondere würde sich der Abschluss der Programme auf folgende Bereiche auswirken: Informationsaustausch zwischen den beiden Ländern, einheitliche Zölle und Steuern, Integration der Zahlungssysteme und Harmonisierung der Geldpolitik. Weiters würden sich Konsolidierungen bei

Bankregeln, Kreditpolitik, Verbraucherschutz, Verkehr, Landwirtschaft, Tourismus und Kampf gegen Geldwäsche ergeben. Auch die wichtigen Bereiche - Gas, Elektrizität, Erdöl - sind darin eingeschlossen. Bis dato ist aus diesen Programmen nur der teilweise Wegfall von Roaming zwischen den beiden Ländern seit dem 1. April 2022 fixiert.

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Wiederanstieg der Warenexporte	Nach einem Rückgang österreichischer Warenexporte aufgrund von Sanktionen und den damit verbundenen Problemen bei Transporten und Überweisungen im Jahr 2022 um -18,0 % auf EUR 96,41 Mio. kam es 2023 zu einem Anstieg der Warenexporte um +9,6 % auf EUR 105,3 Mio. , vor allem durch höhere Exporte von nicht sanktionierten Waren, Pharmazeutika, Futtermittel und Anlagen für die Lebensmittelindustrie. Zum Vergleich: Der bisher höchste Wert der österreichischen Exporte nach Belarus aus dem Jahr 2013 liegt bei EUR 246 Mio.
Hauptexporte	Während sich die Auswirkungen der umfassenden Sanktionen auf das Exportvolumen zahlenmäßig erst in den kommenden Monaten deutlicher zeigen werden, ist die veränderte Exportstruktur klar erkennbar. Historisch dominierten Maschinenbauerzeugnisse, Industrieanlagen, pharmazeutische Erzeugnisse, elektrische Maschinen, Metall- und Papierwaren, optische Geräte. Viele Exporte nach Belarus sind aufgrund der EU-Sanktionen seit Februar 2022 nicht mehr möglich. Nun gehören die nicht sanktionierten Pharmazeutika, Nahrungs- und Futtermittel sowie Lebensmittelindustrie zu den Hauptexporten.
Rückgang der Importe	Im Jahre 2023 betragen die österreichischen Warenimporte aus Belarus EUR 6,4 Mio. (-68,0 % zum Vorjahr). Die Hauptimportpositionen 2023 waren elektrische Maschinen (EUR 2,5 Mio.), Kunststoffe und Waren daraus (EUR 755 Tsd.), Kraftfahrzeuge und Traktoren (EUR 332 Tsd.), Möbel (EUR 331 Tsd.) sowie Früchte (EUR 291 Tsd.). Viele Importe aus Belarus sind aufgrund der EU-Sanktionen seit Februar 2022 nicht mehr möglich.
Handelsbilanz bleibt positiv	Die Handelsbilanz mit Belarus ist positiv geblieben. Im Jahr 2023 betrug diese insgesamt EUR 98,9 Mio.
Präsenz österreichischer Firmen in Belarus	Vor dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine führten ca. 60 österreichische Firmen in Belarus eigene Niederlassungen, Tochtergesellschaften oder Repräsentanzbüros. Bei der Frage zur Schließung von Unternehmen oder zum Verlassen des Marktes kann es zu unterschiedlichen Bewertungen von Unternehmen kommen, je nach Betroffenheit durch die Sanktionen. Aktuelle Zahlen über Investitionen österreichischer Firmen in Belarus sind derzeit nicht verfügbar.
Aussetzung der OeKB-Deckung	OeKB-Deckungen für Russland, Ukraine und Belarus wurden ab 24. Februar 2022 mit sofortiger Wirkung ausgesetzt. Weitere FAQs und Informationen für vom Russland/Ukraine-Konflikt betroffene Garantienehmer im Zusammenhang mit einem OeKB-Exportförderungsverfahren: Detail-Infos auf oekb.at

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MOSKAU

T +7 495 121 05 66

F +7 495 121 05 67

E moskau@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/by

